

Radlern fehlt der Anschluss

Ortsteilgespräch der SPD — „Fahrradstadt“ hat noch Luft

ROTH — In regelmäßigen Ortsteilgesprächen suchen SPD-Ortsverein und Stadtratsfraktion den Kontakt mit den Bürgern. Beim jüngsten Ortsteilgespräch kamen Taubendreck, die doppelte Linksabbiegerspur in der Allersberger Straße und zu wenige Fahrradstellplätze zur Sprache.

Die SPD-Vorstandsmitglieder Susanne Stoll, Stefan Giel und Wolfgang Lebok hatten zwischen die „Rothmühlpassage“ und die Bäckerei Schaller geladen. Die Stadträte Andreas Buckreus, Hannedore Nowotny, Gerhard Grau und Roths zweiter Bürgermeister Hans Raithel notierten sich zahlreiche Anregungen der Bürger.

Diesen ging es unter anderem um die eingeschränkten Sitzgelegenheiten vor der Bushaltestelle in der Allersberger Straße. Erstaunt äußerte sich ein Bürger zudem darüber, dass sich die Stadt Roth als „Fahrradstadt“ profilieren wolle, in der kompletten Innenstadt jedoch Abstellmöglichkeiten für Fahrräder sowie Anschlussmöglichkeiten zu den ausge-

bauten Fahrrad- und Wanderwegen fehlen würden. Viele Autofahrer bemängelten die beidseitigen Linksabbiegerspuren von der Allersberger Straße zum Willy-Supf-Platz. Hier wäre je eine Links- und Rechtsabbiegerspur sinnvoll, so der Tenor des Ortsteilgesprächs.

Auf Beschwerden und Hinweisen aus der Bürgerschaft reagiere die Stadtverwaltung nach Einschätzung der Anwohner zu zögerlich. Vielen Rothern fällt zudem der übermäßige Dreck der Tauben auf. Sie würden sich daher eine Verbesserung der Reinigungsarbeiten wünschen. Die Hauseigentümer in der Innenstadt wünschen sich weiterhin, besser von der Stadt Roth informiert und bei Entscheidungen über der Innenstadt stärker einbezogen zu werden.

Die SPD-Mitglieder versprochen, die verschiedenen Anliegen in den internen Gremien zu diskutieren. In den kommenden Wochen sollen sie dann laut Pressemitteilung gegebenenfalls an Stadtverwaltung und Stadtrat heranzutragen werden.

03.06.16